

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 36 (1946)  
**Heft:** 33

**Buchbesprechung:** Neue Bücher

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Neue Bücher

**HANS ZULLIGER:** «Die sieben Geschichten vom schlaun Balz». Bilder von Eve Froidevaux. Pappband Fr. 6.50. Verlag Francke, Bern.

Es ist vielleicht ein Fehler gerade der Schweizer Autoren, dass sie ihre Bücher mit ihren Problemen reichlich befrachten. Gewiss, es ist verdienstvoll, es ist notwendig und nützlich, sich mit den Problemen der Menschheit auseinanderzusetzen. Und doch: meistens wird dadurch die Spannung im Leser verstärkt anstatt gelöst. Darum suchen wir oft verzweifelt nach Büchern, die uns wirklich entspannen, die uns reines Begehagen bereiten, und ob allem Suchen werden wir gewahr, wie selten diese Bücher heute geworden sind.

Nun taucht da ein schmuckes Bändlein im Buchladen auf, das schon durch seinen Titel, durch seinen Umschlag ein unbezwingbares Begehagen auslöst. Und mit dem launigen, einfälligen Autor tauchen wir ein in die Luft, die dieser dumm-dreiste Balz mit so köstlicher Unverfrorenheit um sich herum verbreitet. Wir tauchen ein in die Zeit, die noch Patz hatte für Originale, die noch Sinn hatte für Unda ja dieser dem menschlichen Herzen recht nahe liegt und deshalb auch echter ist als kulturbelecktes Benehmen. Hans Zulliger weiss uns in seiner gewohnt saftigen und bilderreichen Sprache zu plaudern von diesen Originalen, wie sie noch Ende des letzten Jahrhunderts im bernischen Seeland gediehen.

Eine köstliche Bereicherung sind die Illustrationen, mit denen das Buch geschmückt ist. Eve Froidevaux hat sich hier als seltene Könnlerin und einfühlungsfähige Illustratorin ausgewiesen, wie wir deren nicht allzu viele haben.

Wir freuen uns über diese neue Gabe Hans Zulligers, die als frischer und heller Ton in den Neuerscheinungen der letzten Zeit mitklingt und sicher viele Liebhaber finden wird. Die anerkannt wertvolle gediegene Ausstattung ermuntert dazu, das Buch seinen Freunden zu schenken.

Erwin Heimann

**IGNACIO AGUSTI:** «Mariona Rebull». Roman. 340 Seiten, Preis Ln. ca. Fr. 12.50.

Der junge spanische Autor — Direktor der bekannten span. Wochenzeitschrift «Destino» — hat sich mit diesem Roman mit einem Schlag in die Reihe der ersten und besten Epiker seines Landes gestellt. Mit ungewöhnlich

dramatischer Kraft zeichnet er die spannende Liebes- und Ehegeschichte der vornehmen, verwöhnten Mariona Rebull und ihres Gatten, Joachim Rius, dem neureichen Fabrikantensohn. Das Spanien um 1890 erstet vor unsern Augen: eine der interessantesten Zeiten der Geschichte dieses herrlichen Landes. Fast plötzlich hält die moderne Grossindustrie mit ihren neuesten Maschinen Einzug, fast gewaltsam entwickelt sich das Land zu einem Industriestaat, aber beinahe ebenso unvermittelt verschwindet das patriarchalische Zusammenwirken von Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Und diese Gegensätze von arm und reich, von gutbürgerlich und proletarisch prallen oft vulkanartig aufeinander. Die Folgen solcher Gegensätze wirken sich auch im Gesellschafts- und Familienleben tragisch aus, und Mariona und Joachim werden sie in ihrer Ehe zum Verhängnis. Mit Recht wird jeder Leser dem Ausspruch zustimmen, der von keinem Geringeren stammt als von Azorin: «Mariona Rebull ist ein vorzüglich geschriebenes Buch. Man kann es an die Seite der Schilderungen der grössten Meister des modernen Romanes stellen.»

**C. A. LOOSLI:** «Ewige Gestalten». Herausgegeben von der Büchergilde Gutenberg, Zürich. Preis für Mitglieder Fr. 5.—.

Unter dem Titel «Ewige Gestalten» bringt die Büchergilde Gutenberg fünf blitzsaubere Novellen von C. A. Loosli heraus, der auf Grund seines literarischen und journalistischen Schaffens kein Unbekannter ist. Nach wenigen Zeilen sieht sich der Leser gefangen genommen und mit Genuß und innerer Spannung verfolgt er die Menschenschicksale, die Loosli plastisch und in einem ruhigen, wohlausgewogenen Stil dem Leser vor Augen führt. Im Mittelpunkt seiner Schilderungen stehen Menschen, geplagt von Misgunst, Ehrgeiz und Neid, zum andern beglückt von Tugenden, Erfolg und Freude. Die Gestalten, die den Erzählungen Looslis Handlung geben, scheinen nicht erfunden zu sein, sondern viel eher ist man geneigt anzunehmen, dass die Menschen die da geschildert werden, den Lebensweg Looslis gekreuzt haben oder ihm zumindest bekannt sind. «Ewige Gestalten» tragen das Merkmal eines sauberen sittlichen Denkens und lassen sich auch ohne weiteres als Lektüre für die reifere Jugend empfehlen.



## Kulisse

Nr. 9

erwartet Sie am Kiosk



## Im Sommer, wenn . . .

die Hitze drückend wird, nimmt der Appetit ab. Wir dürfen aber unserer Ernährung nicht weniger Sorgfalt zuwenden, sonst fühlen wir uns bald schlapp.

Ein Becher Ovomaltine-kalt wirkt Wunder an heißen Tagen; das Getränk nährt, kräftigt und erfrischt zugleich.

Zur raschen und bequemen Zubereitung von Ovomaltine-kalt empfehlen wir unsere runden und ovalen Schüttelbecher.

**OVOMALTINE**  
*kalt*

erfrischt  
und stärkt zugleich

### Ovo-Schüttelbecher

runde Form, für den Haushalt . . . Fr. 1.30

ovale Form, für Touren und Sport Fr. 1.60

exkl. Wust

Ovomaltine in Büchsen zu Fr. 2.45 und 4.40 inkl. Umsatzsteuer überall erhältlich

Dr. A. WANDER A.G., BERN

A 532